VONFEST ZUFEST

Zusammenstellung: Robert Stoll / Texterfassung: Gisbert Dickescheid

HCV

Seinen 55. Geburtstag feierte der HCV am 25. und 26. August 2007 in der Ausstellungshalle des Autohauses Pretz oberhalb der B 42. Er kürte aus diesem Anlass drei neue Ehrenmitglieder: Herbert Mertin, Chef der FDP-Landtagsfraktion, Ernst Josef Lehrer, Vorstandsmitglied der Sparkasse Koblenz, und Karl-Heinz Bischoff, Vorsitzender des HCV. Zu seinem närrischen Jubiläum von 5x11 Jahren hatte der Verein Mitglieder, Vertreter der Horchheimer Vereine und Freunde närrischer Korporationen aus Koblenz und Umgebung eingeladen. Viel Aufmerksamkeit fand eine Ausstellung von Fotos, Orden und Tanzpokalen aus diesen Jahren. In geselliger Runde bei gutem Essen und Trinken ging die Erinnerung zurück an fröhliche Stunden im Vereinsgeschehen.



Die diesjährige HCV-Sitzung im Haus Horchheimer Höhe am 25. und 26. Januar stand unter dem Motto "Tatort Horchheim". Das Bühnenbild zeigte die ehemalige "Rubinbar" in der Emserstraße, die nicht nur von Horchheimern gern besucht wurde. Die Sitzungspräsidenten Hubi Braun und Christoph Poth leiteten die "närrischen Ermittlungen". So bot der Abend viel Aktion und witzige Büttenreden, geboten von Marion Junker-Dickopf als Fremdenführerin sowie Birgit Griebel und Melanie Braun als Bordsteinschwalben. Michael Münch glänzte mit schwarzem Humor in der Rolle des mordenden Gärtners und Ortspolizist Hubi Braun und Karin Cajetan nahmen sich der Alltagssorgen an. In weiteren Vorträgen begeisterten Harald Hühnerfeld und Thomas Nobel als Jupp und Jüppchen, Georg Greifenstein, Hans Nobel, Leo Wingen und mit viel Witz Karl Krämer. Besuch erhielt die närrische Gesellschaft vom Koblenzer Prinzen Bernd und Confluentia Renate und dem Lahnsteiner Prinzen Sebastian I. mit Prinzessin Katrin II. Wie immer glänzten das HCV-Ballett und das Solomariechen Anna-Lena Weser mit tollen Auftritten.

Möhnenverein



Foto: Georg Jäckel

Der Möhnenverein "Die Tollkühnen" besteht seit 1 x 11 Jahren. Beim Jubiläumsempfang am Samstag, 12. Januar 2008, im vollbesetzten Kolpinghaus begrüßte Obermöhn Christiane Friedrich Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der AKK und RKK sowie die Abordnungen befreundeter Karnevals- und Ortsvereine. Höhepunkte waren der Besuch von Prinz Bernd und Confluentia Renate, die Auftritte des Geschwisterpaares Seitz, der Tanzgruppe "Las Mixtas" und der "drei Tenöre". In geselliger Runde trennte man sich in den späten Abendstunden.

Den Schwerdonnerstag, 12. Januar 2008, begannen die Möhnen morgens mit einem Umtrunk in der Horchheimer Filiale der Sparkasse und dem Besuch im Pfarrhaus. Die Jubiläumssitzung "Der Tollkühnen" begann um 18.11 Uhr im gut besuchten Kolpinghaus. Musikalisch begleitet von der Kapelle "Mikados" marschierten die Möhnen in den bunt geschmückten Saal ein. Auf der neu dekorierten Bühne begrüßten sie gesanglich mit Obermöhn Christiane Friedrich ihre Gäste. Nach dem Protokoll von Karin Cajetan brannten sie in Einzelvorträgen, Gesangsbeiträgen, Zwiegesprächen, Tanzdarbietungen und Sketchen ein Feuerwerk der Narretei ab. Als Gäste glänzten das HCV-Ballett, das Tanzpaar Karolin und Sascha Seitz sowie seit Jahren das Männerballett. Besonderen Beifall erhielten die "Vier Vallerer" für ihren Beitrag. Herzlich begrüßt wurden Prinz Bernd und Confluentia Renate mit ihrem Gefolge. Das große Finale mit Beiträgen aus früheren Sitzungen riss das begeisterte Publikum noch einmal von den Stühlen. Zum Abschluss dieser so gelungenen Jubiläumssitzung spielte die Kapelle "Mikados" bis weit nach Mitternacht zum Tanz auf.

Fastnacht-Sonntag in Hoschem



Hoschemer Karnevalsfreunde



Hoschemer Sippschaft

Schon zur Tradition geworden ist der närrische Gottesdienst am Morgen, gestaltet vom HCV und dem Möhnenverein. Am Umzug am Nachmittag beteiligten sich HCV, Möhnenverein, Vereine und närrische Gruppen. Auch dieses Jahr waren eine Abordnung des Niederlahnsteiner Carnevalsvereins, der Spielmannzug der TuS Horchheim und die Musiker von "Zot en Zoalig" aus Belgien dabei. Die Gruppen "Hoschemer Karnevalsfreunde" und "Die Hoschemer Sippschaft mit ihre Pänz" erhielten auch diesmal zu gleichen Teilen die Preise. Auch nach der Auflösung des Zuges in der Sporthalle des TuS blieb man oft bis in die Nacht in den Lokalitäten beisammen.

RZ-Sommerredaktion

Zu Gast in Horchheim war im Juli 2007 die Sommerredaktion der Rhein-Zeitung auf dem Gelände des Schützenvereins. Trotz einsetzenden Regens waren viele Bürger der Einladung gefolgt. In zahlreichen Gesprächen wurden Lob und Kritik zum Wohnen in unserem Ortsteil geäußert. So schätzten viele den dörflichen Charakter und das gute Vereinsleben. Die Vereine ihrerseits nahmen die Gelegenheit wahr, von ihrer Arbeit zu berichten. Die Rhein-Zeitung stellte diese in späteren Artikeln ihren Lesern vor.

Häuser statt Bad

Der Stadtrat behandelte in einer Sitzung im September 2007 das Thema Soldatenbad. Auf dessen Gelände von knapp 11.000 Quadratmetern ist eine Bebauung mit fünf Einfamilienhäusern vorgesehen. Auf dem übrigen Gelände werden drei Doppelhäuser und neun Einfamilienhäuser entstehen. Wegen der Nähe zur B 42 soll parallel zu dieser ein Lärmschutzwall aufgeschüttet werden. Nicht nur den Anliegern, allen Horchheimern wäre das Bad lieber gewesen.

Herbstkonzert

Im Rahmen der "Interkulturellen Wochen" fand am Sonntag, 30. September 2007, in der Pfarrkirche St. Maximin ein Konzert statt. Es stand unter dem Motto "Ein schöner Tag". Es wirkten mit die internationale Solistengruppe "Echo Forum" und der Männerchor "Rosberg" Dachsenhausen unter der musikalischen Gesamtleitung des Dirigenten, Chorleiters und Pianisten Valery Kotykov. Veranstalter waren das "Echo Forum" und die katholische Kirchengemeinde.

Männerchor

Vom 21. bis 23. September 2007 führte der Männerchor eine dreitägige Sängerreise in den Schwarzwald durch. Zielort war Unadingen in unmittelbarer Nachbarschaft des Wandergebiets von Mauchach, Gauchach und der Wutachschlucht. Am ersten Abend traf man sich zu einem geselligen Beisammensein im Hotel "Gasthof Hirschen". Am nächsten Tag folgte eine Schwarzwald-Rundreise: Wasserfälle und Schwarzwaldmuseum Triberg, Wolfach, Freiburg, Titisee und Feldberg. Am Sonntag gestaltete der Männerchor noch einen sonntäglichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Unadingen mit. Ein gemeinsames Abendessen im "Lindenhof" Osterspai bildete den Abschluss einer gelungenen Reise.

Bei seinem Konzert am 28. Oktober 2007 in St. Maximin bot der Männerchor unter seinem Dirigenten Viktor Gabedov ein Programm, das von der Klassik über die Romantik bis in die Moderne reichte. Hanno Scherhag an der Orgel, der Bassist Torben Jürgens aus Köln und das Klarinetten-Trio der Musikschule Koblenz (Mai-Britt Engels, Theresa Frick und Sabine Will) begeisterten das Publikum. Auch der Chor wusste mit seiner ihm eigenen Klangfülle zu überzeugen.

Kanalbauarbeiten

Mit der Sanierung des Abwasserkanals und der Hausanschlüsse begannen im Herbst 2007 die Arbeiten zur Erneuerung der Emser Straße im Ortsbereich. Da der vorhandene Kanal zwar wasserdurchlässig geworden war, die Statik aber stimmte, wurde ein Kunststoffschlauch eingezogen und anschließend mit warmem Wasser ausgehärtet. Das soll 40 Jahre halten und hat erspart, auf einer Länge von 600 Metern die Straße aufreißen zu müssen. Nach Mitteilung des Tief-



bauamtes beginnt im Mai 2008 der eigentliche Ausbau der Emser Straße vom Mendelssohnpark bis zur Collgasse. Wobei von der Einmündung Kirchstraße bis zur Collgasse der Abwasserkanal neu verlegt werden muss. Horchheims Bürger werden in den kommenden Monaten mit einigen Belästigungen zu rechnen haben.



Unser Foto zeigt die Sraßenbauarbeiten in der Ravensteynstraße in Horchheim. Im Oktober 2007 wurde das Teilstück für den Verkehr freigegeben. Die sich anschließende Eisenbahnbrücke zwischen Horchheim und Pfaffendorf ist, wie eine Brückenprüfung ergab, nicht akut einsturzgefährdet, aber so schadhaft, dass sie nicht mehr sanierungsfähig ist. Bis zu einem Neubau wurde daraufhin die Fahrbahn auf der Brücke mit Bauelementen verschmälert, um einen Begegnungsverkehr zu unterbinden.

Heimatfreunde

In der Mitgliederversammlung der Heimatfreunde Horchheim e.V. im Kolpinghaus Ende Februar 2008 zog der Erste Vorsitzende Jochen Hof eine erfolgreiche Bilanz. So zählt der



Mitte März 2008 besuchten (von links) David Langer (MdL) aus Pfaffendorf und Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Sport Roger Lewentz aus Kamp-Bornhofen das Ortsmuseum der Heimatfreunde in der Alten Heerstraße. Das Foto zeigt die Gäste im Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern Helmut Mandt und Robert Stoll.

Verein zurzeit 474 Mitglieder. Aus dem Vereinsgeschehen im vergangenen Jahr berichtete er von einer Fahrt im Mai mit mehr als 50 Teilnehmern nach Bonn in das Haus der Geschichte und einer Wanderung mit Markus Meinen zu den Keltenanlagen auf dem Dommelsberg. In einer Ausstellung im Ortsmuseum wurden aus dem Nachlass von Walter Weinheimer 30 Werke vorgestellt. Im Herbst ging die Fahrt nach St. Goar. Hier führte Pastor a. D. Josef Müller durch seine ehemalige Pfarrei. Aus Anlass des 500. Geburtstages des Rathauses in Oberlahnstein galt eine Führung von Archivar Geil dem Salhofplatz, dem Stadtmauerhäuschen und dem alten Rathaus mit seiner Ausstellung. Im Dezember stellte dann Luise Lehnet im Museum Schätze aus ihrer Jugendzeit aus. Zum 130 jährigen Bestehen der Horchheimer Kolpingfamilie war im November das Varieté Saalü im Kolpinghaus zu Gast. Heimatfreunde und Kolping-Verein hatten den Abend gemeinsam geplant. Jochen Hof dankte Pastor a. D. Josef Müller für sein Engagement am Bildstock am Kreisel Lahnstein Nord. Nach dem Dank an Schatzmeister Gisbert Dickescheid für seine gute Kassenführung erfolgte die Entlastung des Vorstands einstimmig. Unter Verschiedenes wurde zum Thema "Schmidtenhöhe" diskutiert und eine vorgelegte Resolution hierzu von den Anwesenden unterzeichnet.

Besser parken

Auf dem Parkplatz unter der Südbrücke an der Alten Heerstraße sollen geordnete Verhältnisse einkehren. Dies ergab sich aus einem Treffen von Mitarbeitern des Tiefbauamtes, Vertretern des Ortsrings und der örtlichen SPD. So sollen möglichst bald etwa 60 Parkplätze entstehen. Hierzu hat das Tiefbauamt der Stadt Koblenz einen Markierungsplan entwickelt, der von Dirk Fischer, stellvertretender Leiter des Amtes, vorgestellt wurde. Eine Bewirtschaftung der Parkplätze sei nicht vorgesehen. Die Pläne fanden die Zustimmung der Anwesenden, werden sie doch das Parken in Horchheim erleichtern.

Saalü begeisterte

Die Wände alter Säle zum "Sprechen zu bringen", ist das Konzept des von Martina Helfenstein konzipierten Heimatvarietés "Saalü". Nach langen Wochen der Vorbereitung gastierte am Freitag, 16. November 2007, die Gruppe mit vier Komödianten im Kolpinghaus vor etwa 200 Besuchern – und der Saal gab einige seiner früheren Geschichten preis. So







berichtete Konrad Geißler von den Jahren nach dem letzten Krieg, in dem das Kolpinghaus größtenteils zerstört und der Wiederaufbau nicht leicht war. Dennoch wurden hier Fastnacht, Kirmes und weitere Veranstaltungen gefeiert. Wie auch von weiteren Zeitzeugen mit Humor vorgetragen, blieb über all die Jahre das Haus mit Saal und Lokalität ein gesellschaftlicher Mittelpunkt Horchheims. Immer wieder sprachen unter dem Motto "Hoschem intim" die Künstler "Steckelcher" aus dem Ortsgeschehen an. Das Programm ergänzte mit einigen Liedbeiträgen der Männerchor Horchheim.

Getragen wurde der Abend von der Kolpingfamilie mit Unterstützung der Heimatfreunde Horchheim.

In früheren Jahren stand das "Gesellenhaus" reisenden Handwerksgesellen offen. Im Herbst 2007 stellten sich zwei Zunftgesellen zum Foto vor ihrer Übernachtung im heutigen Kolpinghaus.



Von links: Michael Stieling, Schlossergeselle Sebastian Leu aus Markendorf (Region Frankfurt-Oder), Goldschmiedegeselle Kai Schöffel aus Frensdorf (Landkreis Bamberg), Jürgen Fischbach

Unter der Leitung von Jürgen Fischbach und Michael Stieling bietet das Haus Ferienwohnungen und Einzelzimmer zu einem günstigen Preis an, ebenso Saal und Gasträume. Das Kolpinghaus soll finanziell auf feste Füße gestellt werden zum Wohl der Horchheimer und seiner Vereine.

Markt auf Rädern

Nach der Schließung des R-Kaufs bereitet der Einkauf von Lebensmitteln besonders den älteren Menschen Schwierigkeiten. Nach Vermittlung der Stadtverwaltung fährt ein Verkaufsfahrzeug der Firma Heiko sechs Koblenzer Stadtteile an, darunter auch Horchheim. Am Dienstag, 1. April 2008, bot das Unternehmen am Parkplatz vor dem Schützenhaus



seine Waren an. Hoffen wir, dass sich in den nächsten Wochen genügend Käufer einfinden und die neue Einkaufsmöglichkeit erhalten bleibt.

Ehemaliges Bundeswehrgelände

Seit Jahren bereitet die Sperrung des Weges entlang der ehemaligen Schießanlage auf der Schmidtenhöhe den Bürgern Ärger. Davon weiß auch die Kirmes-Gesellschaft beim Baumholen im vergangenen Jahr zu berichten. Nachdem sich Rat und Verwaltung diesem Thema angenommen haben, ist wohl mit einer baldigen Lösung zu rechnen. Auch fordert eine Initiative mit Unterstützung der Bürger ein Konzept für die Naherholung und



einen freien Zugang zu allen von der Bundeswehr zurückgegebenen Flächen.

,,Haus Schützendorf"



Das Land Rheinland-Pfalz hat im Rahmen seines Staatspreises für Architektur und Wohnungsbau 2007 acht Objekte ausgezeichnet. Hierbei ging eine Auszeichnung mit einer Prämie von 2.000 Euro an das Wahlhaus Schützendorf in Horchheim, Alter Weg 3 a. Geplant wurde es von den Architekten Johannes Götz und Guido Lohmann. Den Rohbau erstellte die Horchheimer Baufirma Uhrmacher und Beckermann.

Haus "Hildegard von Bingen"

In das neu erbaute Senioren- und Pflegezentrum "Hildegard von Bingen", Emser Straße 242, auf dem ehemaligen Gelände der EVM mit 117 Plätzen in 105 Einzel- und Doppelzimmern sind die ersten Bewohner eingezogen.





Im Herbst 2007 war die Joseph-Mendelssohn-Grundschule in der Kirchstraße eingerüstet. Sie erhielt nicht nur neue Fenster, sondern auch teilweise neue Glastüren. Die Maßnahme kostete rund 180,000 Euro, die zum Wohl unserer Kinder gut angelegt sind.

Vortrag

Frau Dr. Ingrid Bátori, Historikerin und ehemalige Koblenzer Kulturdezernentin, hielt bei einer Veranstaltung des Vereins Koblenzer Mendelssohn Tage e. V. am 12. April 2008 im Teehaus Horchheim einen Vortrag zum Thema "Jüdisches Mäzenatentum im Rheinland" und behandelte hierbei vor allem die Bankiersfamilien Mendelssohn und Oppenheim.

Dabei wurde deutlich, dass die Liste der Wohltaten des Berliner Bankiers Joseph Mendelssohn und seiner Nachkommen für Horchheim, wo die Familie 1818 ein Obst- und Weingut erworben hatte, kaum noch vollständig zu realisieren ist.

Neuer Schriftzug

Schon in den Jahren der bis 1937 selbständigen Gemeinde Horchheim grüßte am Rhein der Ortsname die vorbeifahrenden Gäste. In letzter Zeit hatten sich Schäden am Untergrund eingestellt, unter denen auch die Schrift litt. Ein Geschenk an alle Bürger machte nun die in Horchheim ansässige Firma Malerteam Würzberger mit der Erneuerung des Untergrundes und der Schrift. Die Heimatfreunde Horchheim danken besonders Malermeister Horst Würzberger für seine Großzügigkeit.





- Layout / Reproduktion / Satz
- Digital- und Offsetdruck
- Farb- und s/w-Drucke/Kopien
- Karten aller Art (Einladungen...)
- Vereinshefte. Broschüren
- Bindearbeiten
- Prospekte & Flyer <- günstig!</p>
- Abizeitungen
- Kalender
- Scans (z. B. Dias auf CD/DVD)
- und vieles mehr...

Tom & Wolfgang Sackenheim GbR Kornpfortstraße 1 / Ecke Firmungstraße • 56068 Koblenz

Telefon: 02 61 / 133 92 70 • Telefax: 02 61 / 133 92 56 • mail@print-koblenz.de • www.print-koblenz.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 17 Uhr • Samstag 9 - 14 Uhr